

SANKT JOHANNES POST

Frühling/2016



Das Magazin der INCURA GmbH

Schifferstadt
**Die „Chefin“ zu Besuch
in der Residenz**

Sankt Johannes
**Ehrenamt - tue Gutes
und rede darüber**

Gut zu wissen
Reif für die Uni

*3-Länder-
König
der Lüfte*



Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Titelthema „Drei-Länder-König der Lüfte“

Für die Gleitschirmflieger auf der Wasserkuppe ist er das größte Vorbild: Der Rote Milan gilt als Deutschlands elegantester Greifvogel. Majestätisch segelt er durch die Lüfte und ist dabei an seinem tief gegabelten Schwanz gut zu erkennen.

Besonders wohl fühlt sich der Rotmilan im Dreiländereck von Hessen, Bayern und Thüringen. Hier bieten weite Flächen viel Gelegenheit zum Jagen und Brüten. Eine Initiative schützt das Wappentier der Rhön – damit in Zukunft noch mehr Milane die Luftsportler auf ihren Flügeln begleiten.



IMPRESSUM

Herausgeber:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
 www.incura.de

Geschäftsführer:
 Andreas Bochem

Haftungshinweis:
 Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
 SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
 Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
 Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
 JD Druck GmbH
 Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
 Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
 istock.com



Liebe Leser(-innen),

Sie merken, in welchem Tempo auch schon das nun nicht mehr ganz so neue Jahr voraneilt. Eben haben wir noch Sankt Martin, unsere Weihnachtsfeiern und Silvester gefeiert, stehen schon wieder die nächsten Highlights im Jahr an. Freuen können wir uns unter anderem auf das saarländische Marionettentheater, das Frühlingsfest, den Dia-Vortrag „Inseln im Wind“ und den Schifferstadter Frühlingsmarkt. Wir hoffen, dass wir nun endlich die ungemütlichen und verregneten Tage hinter uns lassen und wieder frei nach dem Lied: „Nun will der Lenz uns grüßen“ unsere schöne Außenanlage nutzen und uns an den ersten Blumen erfreuen können.

Mit Stolz kann ich Ihnen verraten: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In diesem Jahr feiern wir unser 10-jähriges Jubiläum. Lassen Sie sich überraschen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auch im Jahr 2016 auf viele schöne Feiern und einen interessanten Austausch mit Ihnen.

Ihr Daniel Schäfer, Einrichtungsleitung

Nun will der Lenz uns grüßen,

*Von Mittag weht es lau,
 Aus allen Wiesen sprießen
 Die Blumen rot und blau.
 Draus wob die braune Heide
 Sich ein Gewand gar fein
 Und lädt im Festtagskleide
 Zum Maientanze ein.*

Waldvöglein Lieder singen,

*Wie ihr sie nur begehrt,
 Drum auf zum frohen Springen,
 Die Reis' ist Goldes wert!
 Hei, unter grünen Linden,
 Da leuchten weiße Kleid'!
 Heiße, nun hat uns Kinden
 Ein End all Wintersleid!*

Schwedenrätsel

größere Truppenübung	Windröschen	Grundursache	Wasservogel	eiförmig	Küchengerät, Zeitmesser
→	↻ 3	↘	↘	↘	↘
Stadt im US-Staat Washington		arglos, kindlich unbefangen			
→			↻ 1		Nachbarstaat des Iran
Speise, Verpflegung		Abchnitt der Woche		amerik. Autor (Edgar Allan)	
→	↻ 4		↘	↘	↻ 5
Zeche, Mine		hawaiianischer Gruß			
→			↻ 2		

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Sudoku

6	5			2	1
1			5		4
	3	6			
			6	5	
3		5			6
2	6			3	5



Stetige Weiterentwicklung

Früher wurden Wundverbände täglich erneuert. Dies war zum einen nicht gut für die Wunde und die damit verbundene Wundheilung, zum anderen aber auch eine kostspielige Angelegenheit, weil viel unnötiges Material verbraucht wurde.

Wie man dies und vieles andere heute besser macht, weiß unsere Pflegedienstleitung Dagmar Kirsch jetzt ganz genau. Dank einer Fortbildung im vergangenen November bei der DEKRA ist sie nun Zertifizierte Wundexpertin.

„Ich hatte schon lange vor, meinen Wissensstand aufzufrischen und habe mir daher etwas Passendes zu meinem Steckenpferd Wunden ausgesucht. Um besser auf Wunden und deren Entstehungsfaktoren eingehen zu können, muss man viel über den Menschen und dessen Gewohnheiten wissen, und dies bringt mich meinen Bewohnern wieder ein Stück näher“, erklärt Frau Kirsch.

„Die Zusammenarbeit mit unserem Wundexperten von der Firma Reiniger, Herrn Dauth, wird somit noch enger und unsere Bewohnerinnen und Bewohner somit noch besser betreut“, freut sich Einrichtungsleitung Daniel Schäfer.

Dagmar Kirsch ist seit 2014 Pflegedienstleitung in der Senioren-Residenz Sankt Johannes und hat 1996 ihr Staatsexamen als Altenpflegerin absolviert.



Silvesternachmittag



Spiel, Spaß und Spannung – am 31. Dezember fand erstmals ein bunter Silvesternachmittag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Restaurant statt. Bei Knabberereien und Bowle fanden sich viele Gäste ein, die gespannt den Bedeutungen der Glückssymbole Kleeblatt, Glücksschwein und Hufeisen zuhörten.

Besonderen Spaß bereitete das Schätzspiel, bei dem es darum ging, den richtigen Betrag der sich im Glas befindenden „Glückscent“ zu schätzen. Im Anschluss wurden noch einige Runden des allzeit beliebten Bingo gespielt, bei dem es natürlich wieder jede Menge Preise hagelte. Als „Gute Wünsche“ für das neue Jahr durfte jeder Teilnehmer einen Zettel mit einem chinesischen Weisheitsspruch als Leitsatz für 2016 ziehen.

Da das Novum direkt so viel Zuspruch fand, werden wir dies gerne weiterführen.

Die „Chefin“ zu Besuch in der Residenz

Schon lang ist es Tradition. In der Vorweihnachtszeit macht sich ein Vertreter der Stadt auf den Weg in die Senioren-Residenz. Im vergangenen Jahr ließ es sich Bürgermeisterin Ilona Volk nicht nehmen, diesen Termin persönlich wahrzunehmen. Bepackt mit leckeren Torten und Kuchen der Konditorei Schreiner aus Schifferstadt, besuchte sie unsere Seniorinnen und Senioren.

Die Kinder vom „Großen Garten“ erfreuten die Bewohner mit Liedern und übergaben einen Weihnachtseich für das Haus. Frau Volk wünschte allen eine gesegnete Adventszeit und alles Gute im neuen Jahr und war anschließend mit einem offenen Ohr für die Belange der Bewohner zur Stelle. „Wann hat man schon mal die Möglichkeit, sich so ausgiebig mit der Chefin persönlich zu unterhalten?“, scherzte ein interessierter Bewohner. „Es ist schön zu sehen, dass sich die Stadt für ihre Senioren Zeit nimmt und ein offenes Ohr hat“, so Einrichtungsleitung Daniel Schäfer und überreichte Frau Volk einen Strauß Blumen und freut sich schon auf das nächste Treffen.



März

2.3.16	Mittwoch	10 Uhr	HÖRGERÄTE-SERVICE zu Besuch	3. OG
3.3.16	Donnerstag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum, 1. OG
5.3.16	Samstag	10.15 Uhr	KRANKENKOMMUNION Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant
8.3.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit der Jungen Pflege in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
9.3.16	Mittwoch	15 Uhr	DIA-VORTRAG Manfred Ademeit präsentiert: Inseln im Wind	Restaurant
12.3.16	Samstag	14.30-16 Uhr	MODEVERKAUF Senior-Shop	Restaurant
15.3.16	Dienstag	14.30 Uhr	OSTERBASTELN mit den Kindern aus dem Kindergarten „Großer Garten“	Restaurant
16.3.16	Mittwoch	15 Uhr	SILBERLOCKEN Musikalischer Nachmittag	Restaurant
17.3.16	Donnerstag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer 2. OG
23.3.16	Mittwoch	15 Uhr	FRÜHLINGSFEST Wir begrüßen den Frühling mit einem bunten Programm	Restaurant
29.3.16	Dienstag	9 Uhr	BRILLEN-SERVICE Besuch von Optik Fuchs	3. OG
29.3.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit WB 2 und 3 in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
30.3.16	Mittwoch	14.30 Uhr	GEBURTSTAGSFEIER für die Geburtstagskinder von Januar und Februar	Restaurant

Angebote für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich sowie für Bewohner(-innen) mit eingeschränkter Alltagskompetenz

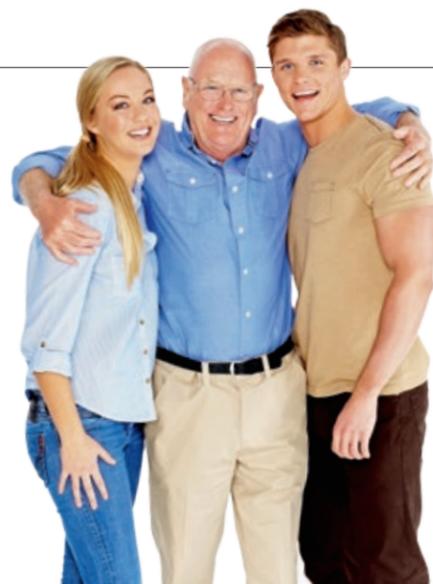
8.3.16	Dienstag	10 Uhr	KOCHEN Wir bereiten ein gemeinsames Abendessen vor	Essbereich 1. OG
9.3.16	Mittwoch	10 Uhr	OSTERBASTELN	Essbereich 1. OG
15.3.16	Dienstag	11 Uhr	AUSFLUG in die Region	WB 1



Tue Gutes und rede darüber

Unter dieses Motto könnte man das weihnachtliche Treffen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Senioren-Residenz Sankt Johannes vergangenen November stellen. Einrichtungsleitung Daniel Schäfer lud alle „Zeitspender“ zu einem gemeinsamen Essen in die „Kanne“ ein.

In einer kurzen Ansprache hob er noch einmal hervor, wie wichtig die ehrenamtliche Tätigkeit ist und wie viel vielfältiger die Angebote in der Senioren-Residenz wurden, seitdem sich so viele neue Helfer angeboten haben. Im Anschluss stellte sich jeder der Anwesenden vor und erzählte von seinem Ehrenamt. Als kleines Dankeschön gab es für alle ein leckeres Abendessen à la carte. „Hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr wieder, dann in einer noch größeren Runde“, so Schäfer strahlend. Nochmals vielen Dank für die Geduld und das Engagement!



Haben Sie Interesse?

Falls Sie auch ein Ehrenamt ausüben möchten, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf:

Telefon: 06235/4930405



Die Sternsinger zu Besuch in St. Johannes

Als Sternsinger bezeichnet man drei als Heilige Drei Könige gekleidete Menschen, die in der Zeit der zwölf Weihnachtstage vom 25. Dezember bis zum 6. Januar und teilweise auch darüber hinaus Geld für wohltätige Zwecke sammeln. Der Heischebrauch (Brauch, bei dem es um Fordern und Erbitten von Gaben geht) ist ab dem 16. Jahrhundert nachweisbar und wird auch als Dreikönigssingen bezeichnet. Die Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde Herz Jesu besuchten auch im Januar die Senioren-Residenz und gingen durch die Wohnbereiche, um für die Bewohner und Bewohnerinnen zu singen und den Segen zu überbringen.

Gut zu wissen:

20+C+M+B+16 Diese Schreibweise hat laut Kindermissionswerk folgende Bedeutung: ein Stern für den Stern von Bethlehem und die drei Kreuze für den dreifaltigen Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird offiziell spätestens seit den 1950er Jahren als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansi-

onem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“) gedeutet. Diese früher als Bannmittel, heute als Segensbitte geltende Formel soll den Segen Gottes auf das Haus und seine Bewohner herabrufen und sie vor Unglück schützen.



April

2.4.16	Samstag	10.15 Uhr	KRANKENKOMMUNION Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant
5.4.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit der Jungen Pflege in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
7.4.16	Donnerstag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum, 1. OG
11.4.16	Montag	9-14.30 Uhr	MODEVERKAUF Marcos Mode	Restaurant
13.4.16	Mittwoch	15.30 Uhr	SAARLÄNDISCHES MARIONETTENTHEATER präsentiert „Das Zauberschwert“	Restaurant
20.4.16	Mittwoch	15 Uhr	SILBERLOCKEN Musikalischer Nachmittag mit Kaffee und Kuchen	Restaurant
21.4.16	Donnerstag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer 2. OG
26.4.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit WB 2 und 3 in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
30.4.16	Samstag	10-17 Uhr	FRÜHLINGSMARKT Besuchen Sie unseren Informationsstand auf dem Schillerplatz	Schillerplatz, Schifferstadt
30.4.16	Samstag	17 Uhr	MAIFEUER mit der Jungen Pflege	Garten, Junge Pflege

Angebote für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich sowie für Bewohner(-innen) mit eingeschränkter Alltagskompetenz

11.-15.4.16	Montag-Freitag		GARTENWOCHE Wir bereiten den Garten auf	Garten
21.4.16	Donnerstag	10 Uhr	ERSTES WOHLFÜHLANGEBOT in unserer Schönheitsecke „Leiser“	WB 1
28.4.16	Donnerstag	14 Uhr	AUSFLUG in die Region zum Kaffeetrinken	WB 1

Saarländisches Marionettentheater

Bereits zum fünften Mal ist das Saarländische Marionettentheater bei uns zu Besuch. Am 13. April erfreut uns Familie Grünholz mit ihrem Märchen „Das Zauberschwert“ ab 15.30 Uhr im Restaurant. Lassen Sie sich von einer liebevoll gestalteten Kulisse und den traditionell gefertigten Marionetten in die Märchenwelt entführen.



Hören und Sehen

Wer kennt es nicht? Die Brille rutscht oder drückt an den Nasenflügeln und bleibt deshalb auf dem Nachttisch liegen. „Das wird heute auch mal ohne Brille gehen.“ Doch wie es der Teufel so will, hat man die Teppichkante doch übersehen und fällt hin. Oftmals sind Knochenbrüche und lange Krankenhausaufenthalte die Folge. Dabei lassen sich viele Stürze bei älteren Menschen durch angepasste Sehhilfen vermeiden.

Deshalb kommt Optikmeisterin Patricia Fuchs alle acht Wochen zu uns in die Senioren-Residenz und überprüft die Funktionstüchtigkeit der Brillen unserer Bewohner. Schnell sieht die Fachfrau, wo es zwickt oder etwas verbogen ist. Mit wenigen Handgriffen tauscht sie Nasenpads aus oder richtet die Brille.

Im Wohnbereich 3 öffnet sie regelmäßig dienstags um 9 Uhr die Tür und ist das ein oder andere Mal erstaunt, welche Raritäten ihr entgegengestreckt werden. „Manchmal ist die Brille schon fast so alt wie der Besitzer“, lächelt Patricia Fuchs. Dabei ist

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

HABEN SIE ALLE VÖGELCHEN GEFUNDEN?

Dann senden Sie uns eine Postkarte an:

INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4-8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30.4.2016.

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!



eine angepasste Sehhilfe für die Lebensqualität und die Vermeidung von Stürzen enorm wichtig. Der Brillenservice-Besuch ist natürlich kostenlos. Für eine Bestimmung der Sehstärke, den Austausch von Gläsern oder die Neuankfertigung von Brillen macht Frau Fuchs einen separaten Termin und bietet hierbei einen kostenlosen Hol- und Bringservice der Bewohner in das Geschäft in der Hauptstraße. Durch einen Aufzug können die Bewohner bequem in die obere Etage des Ladens gelangen, um einen ausführlichen Sehtest zu machen.

Hören bedeutet nicht nur, Geräusche und Töne aufzunehmen und zu verstehen. Es ermöglicht uns, unsere Umwelt vollständiger zu erfassen, uns zu orientieren, uns mit unseren Mitmenschen zu verständigen. Es gibt uns Sicherheit, es warnt oder beruhigt uns, es beeinflusst unser Denken und Fühlen entscheidend.

Wer schlecht hört, fühlt sich oft gehemmt oder ausgeschlossen. Er nimmt akustische Signale nur mehr abgeschwächt, verändert oder teilweise gar nicht mehr wahr. Häufig kommt zu einer Schwerhörigkeit (medizinisch Hypakusis) auch eine Fehlhörigkeit (Dysakusis). Die Betroffenen verstehen nicht mehr richtig, was ihr Gesprächspartner sagt. Wörter und Sätze kommen verzerrt an. Ebenso können ein falsch eingestelltes Hörgerät oder auch einfach Verschmutzung oder eine leere Batterie dafür sorgen, dass wir unser Gegenüber nur schwer verstehen können. Um all diesen Dingen entgegenzuwirken, besucht uns alle acht Wochen immer mittwochs ein Mitarbeiter von HÖRakustik am Rossmarkt GmbH aus Schifferstadt, um nach dem Rechten zu sehen. Egal ob Batterietausch, Reinigung oder Neuanpassung, hier sind Sie in guten Händen.

Falls Sie einen Termin außerhalb der stattfindenden Angebote wünschen, wenden Sie sich bitte an Frau Ramisch vom Betreuungsdienst.



Mai

3.5.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit der Jungen Pflege in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
4.5.16	Mittwoch	9-13 Uhr	MODEVERKAUF Mode-Mobil	Restaurant
5.5.16	Donnerstag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Andachtsraum, 1. OG
7.5.16	Samstag	10.15 Uhr	KRANKENKOMMUNION Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant
18.5.16	Mittwoch	15 Uhr	SILBERLOCKEN Musikalischer Nachmittag	Restaurant
19.5.16	Donnerstag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer 2. OG
25.5.16	Mittwoch	10 Uhr	HÖRGERÄTE-SERVICE zu Besuch	3. OG
31.5.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit WB 2 und 3 in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer

Angebote für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich sowie für Bewohner(-innen) mit eingeschränkter Alltagskompetenz

11.5.16	Mittwoch	10 Uhr	FLORISTIK Wir binden Pfingststräuße	Essbereich, 1. OG
17.5.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG in den Tierpark	WB 1

Lebendiger Adventskalender

Was den Kindern die Vorfreude auf Weihnachten versüßen soll, gibt es auch in Groß für die Erwachsenen. Der Adventskalender birgt jeden Tag hinter einem Türchen eine Überraschung und hat schon eine lange Tradition. Was in der Schweiz und in Österreich schon viele Jahre praktiziert wird, findet in deutschen Städten und Gemeinden immer mehr Nachahmer. Man trifft sich mit der Nachbarschaft an jedem Adventstag vor einer anderen Tür, oft wird dabei ein Fenster des Hauses weihnachtlich dekoriert und es wird gesungen. So auch in der Senioren-Residenz im Dezember.

Das helle Fenster, dekoriert mit einer großen Acht, des Andachtsraumes konnte man schon weit über

den Innenhof leuchten sehen und im Restaurant war allerhand los. Hier hatte sich die Junge Kantorei aus Schifferstadt aufgestellt, um mit den Bewohnern und Mitgliedern der Gemeinde einen gemütlichen Abend zu verbringen. Abwechselnd wurde gemeinsam gesungen oder die Jungen und Mädchen sangen Auszüge aus ihrem Weihnachtskonzert. Zur Stärkung gab es Glühwein und Punsch, Einrichtungsleitung Daniel Schäfer verteilte kleine Briefchen mit guten Wünschen für die Adventszeit. „Wieder eine gelungene Veranstaltung im Kreise der Gemeinde“, freut er sich sichtlich gerührt, als ihn eine Bewohnerin anlächelt und für den schönen Abend dankt.

Unsere Wochenangebote

MONTAG	10.30-11.30 Uhr	SINGKREIS mit Kerstin Belusa	Wohnzimmer 2. OG
	10.30-11.30 Uhr	§ 87 B „GEHIRN-JOGGING“ mit Elisabeth Krauß	Essbereich der Jungen Pflege
	15.30-16.30 Uhr	FUNKTIONALE SPIELE Geschicklichkeitsübungen mit Kerstin Belusa	Wohnzimmer 2. OG
DIENSTAG	9.30-11.30 Uhr	THEMENZENTRIERTES ARBEITEN in Kleingruppen mit Ute Hersch	Essbereich 2. OG, Essbereich 3. OG
	10.30-11.30 Uhr	SPORTLICH AKTIV mit Carmen Schuck	Wohnzimmer 2. OG
	13.30 Uhr	AUSFLÜGE IN DIE REGION nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
	15.30 Uhr	BUNTER NACHMITTAG mit Birgit Katzenmeier	Wohnzimmer 2. OG
MITTWOCH	10.30-11.30 Uhr	§ 87 B KOORDINATION 60+ mit Carmen Schuck	Wohnzimmer 2. OG
	10.30-11.30 Uhr	KREATIVES GESTALTEN mit Kerstin Belusa und Birgit Katzenmeier	Gymnastikraum 2. OG
	15.30-16.30 Uhr	INTERAKTIVER SPIELENACHMITTAG mit Kerstin Belusa	Essbereich der Jungen Pflege
	15.45-16.30 Uhr	§ 87 B ENTSPANNUNGSÜBUNGEN mit Birgit Katzenmeier	Wohnzimmer 2. OG
DONNERS-TAG	10.30-11.30 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING mit Kerstin Belusa	Wohnzimmer 2. OG
	15.30-16.30 Uhr	§ 87 B BUNTER NACHMITTAG mit Birgit Katzenmeier	Essbereich 2. OG
FREITAG	10.30-11.30 Uhr	GESELLIGE RUNDE BINGO mit Kerstin Belusa	Wohnzimmer 2. OG
	15.30-16.30 Uhr	§ 87 B CHORTREFF AM KLAVIER mit Marie-Luise Günther	Restaurant
SAMSTAG	10.30-11.30 Uhr	BUNTER VORMITTAG KRANKENKOMMUNION 1-mal im Monat	Wohnzimmer 2. und 3. OG, Restaurant
SONNTAG	9.30-10.15 Uhr	TV-ÜBERTRAGUNG DES SONNTAGS-GOTTESDIENSTES	Wohnzimmer aller Wohnbereiche
MONTAG BIS FREITAG	9-9.30 Uhr	ZEITUNGSRUNDE	Essbereich 2. OG
	9.30-10 Uhr	ZEITUNGSRUNDE, TÄGLICH INDIVIDUELLE EINZELBESUCHE UND SPAZIERGÄNGE	Essbereich 3. OG



Reif für die Uni

Egal ob Mathe, Literatur oder Asienkunde: In Deutschland besuchen immer mehr Menschen jenseits der Fünfzig die Universität. Tendenz steigend – schließlich bietet fast jede Hochschule spannende Angebote speziell für Ältere.

Was tun mit der hinzugewonnenen freien Zeit? Lesen, stricken, ein Instrument lernen? Rund 50.000 Deutsche über fünfzig Jahre haben sich für ein Seniorenstudium entschieden und an einer Hochschule eingeschrieben. Besonders beliebt sind die Studiengänge Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik, aber auch Naturwissenschaften und Informatik stoßen auf großes Interesse.

Für viele Senioren ist das Studium eine wunderbare Möglichkeit, sich geistig fit zu halten, Neues zu hören oder sich einem Lieblingsthema – möglicherweise sogar einem lebenslangen Steckenpferd – zu widmen.

Andere genießen es, Kontakte zu knüpfen und neue Freunde zu finden. Manch einer konnte als junger Mensch vielleicht nicht studieren und will das jetzt nachholen.

Die meisten Studienprogramme für Senioren nämlich setzen kein Abitur voraus und kosten nicht die Welt: Pro Semester werden je nach Uni zwischen 30 und 300 Euro fällig.

Lebenslanges Lernen – ganz ohne Prüfungsstress

Die Studienangebote für Senioren sind vielfältig: An manchen Unis können Rentner als Gasthörer an Vorlesungen und Seminaren teilnehmen oder ein abgespecktes Studium – ein sogenanntes Zertifikatsstudium – absolvieren. Auch ein Fernstudium oder ein reguläres Vollstudium kann infrage kommen, weil es hier meist keine Altersgrenzen gibt.

Ein Drittel aller Hochschulen bietet eigene fächerübergreifende Seniorenprogramme. An der „Universität des Dritten Lebensalters“ in Göttingen beispielsweise lernen Spätstudierende Seite an Seite mit jungen Kommilitonen und können zudem aus mehr als 40 speziellen Veranstaltungen für Ältere auswählen. Prüfungen sind dabei nicht vorgesehen, denn das Studium dient eher selten der Berufsqualifikation, sondern der Freude am lebenslangen Lernen.

Neugierig geworden?

Informationen zum Seniorenstudium gibt's direkt bei den jeweiligen Hochschulen, beim Akademischen Verein der Senioren in Deutschland (www.avds.de) oder über das Portal www.senioren-studium.de.



Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!



**Kurpark-Residenz
Bad Salzschlirf GmbH**
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.
incura.de



**Senioren-Residenz
Weinheim GmbH**
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de



**Senioren-Residenz
Linz GmbH**
Sankt Antonius
Am Konvikt 6-8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de



**Seniorenheim Parkhöhe
Lindenfels GmbH**
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de



**Senioren-Residenz
Schifferstadt GmbH**
Sankt Johannes
Hans-Purmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de



**Wohnpark Kranichstein
Betriebsgesellschaft mbH**
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Tel. 06151/739-0
info@wohnpark-
kranichstein.incura.de



**Senioren-Residenz
Dudenhofen GmbH**
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de



**Senioren-Residenz
Heppenheim GmbH**
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1-3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de



www.incura.de